



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG Projekt Die Grenzboten

Die Grenzboten

Berlin u.a., 1841 - 1922

Kriegstagebuch

urn:nbn:de:gbv:46:1-908



Kriegstagebuch

6. August 1915. Die Belgier bei Heernisse südlich Dymuiden über die Yser gedrängt. Französische Angriffe bei Souchez und südlich bei Leintry, östlich Lunéville abgewiesen.

6. August 1915. An der Westfront Rowno 500 Russen gefangen, zwei Maschinengewehre erbeutet. Zwischen Komza und Bugmündung vom 4. bis 6. August 85 Offiziere und mehr als 14200 Mann gefangen, sechs Geschütze, acht Minenwerfer und 69 Maschinengewehre erbeutet. Fort Dembe bei Nowo-Georgiewsk genommen. Die Bahnhöfe von Nowo-Minsk und Siedlce mit Bomben belegt. — Feindliche Stellungen bei Rustowola und nord-östlich von Lenczna gestürmt.

6. August 1915. Für die Türken erfolgreiche Kämpfe bei Ari Burnu und Sedd ul Bahr.

7. August 1915. Serock und Zegrze vor Nowo-Georgiewsk, bei Warschau das östliche Weichselufer genommen. Lubartow genommen, die Russen über den Wieprz geworfen. Bei Michow und Lubartow über 8000 Mann gefangen.

7. August 1915. Neue Truppenlandungen der Alliierten auf der Gallipoli-Halbinsel bei Karatschali und nördlich Ari Burnu erfolgreich von den Türken abgewehrt. Das türkische Linienschiff „Barbaros Haireddin“ durch ein englisches Unterseeboot versenkt.

8. August 1915. Die offene Stadt Saarbrücken durch französische Flugzeuge bombardiert, zwei der Flieger wurden abgeschossen.

8. August 1915. Bei Rowno und bei Komza näher an die Festungen herangearbeitet, 1800 Russen gefangen, 15 Maschinengewehre erbeutet. Die Straße Ostrow—Wyszow überschritten, Praga besetzt, Nowo-Georgiewsk völlig eingeschlossen. — Armee von Boyrsch überschreitet die Straße Garmolin—Myki. Am Dnjestr bei Usziczko 1600 Mann gefangen, fünf Maschinengewehre erbeutet.

8. August 1915. Der englische Hilfskreuzer „India“ (7900 Tonnen) durch ein deutsches Unterseeboot bei Bodoe (Lofoten) versenkt.

9. August 1915. Der Westteil von Hooge, östlich Ipern, von den Engländern besetzt.

9. August 1915. Fortschritte bei Rowno, vier Geschütze erobert, Komza gestürmt. In drei Tagen südlich Komza 10100 Gefangene gemacht,

östlich Warschau die Straße Stanislawow—Nowo-Minsk erreicht. Bei Czernelica am Dniestr die Russen über den Fluß geworfen, 2800 Mann gefangen, sechs Maschinengewehre erbeutet.

9. August 1915. Ein feindliches Unterseeboot durch ein türkisches Flugzeug bei Bulair versenkt.

9. August 1915. Die Docks von London, Harwich, Anlagen am Humber und britische Kriegsschiffe auf der Themse durch deutsche Marine-luftschiffe bombardiert.

10. August 1915. Russische Angriffe aus Rowno abgewiesen, in drei Tagen 2116 Gefangene gemacht, 16 Maschinengewehre erbeutet. Südlich Komza den Czernowj-Bor überschritten, der Bahnnotenpunkt bei Ostrow genommen, Fort Benjaminow bei Nowo-Georgiewsk besetzt, letzteres selbst und Brest-Litowsk durch Luftschiffe bombardiert. Westlich Lufow die russischen Stellungen beiderseits Jedlanka gestürmt.

10. August 1915. Leichte Blänkeleien in der Ostsee am Eingang zum Rigaischen Meerbusen, die russischen Schiffe zurückgetrieben.

10. August 1915. Der englische Zerstörer „Thyn“ in der Nordsee auf eine Mine gelaufen und gesunken.

10. August 1915. Der deutsche Hilfskreuzer und Minenleger „Meteor“, vernichtet den britischen Hilfskreuzer „Ramsay“ bei den Orkney-Inseln und wird vom Kommandanten selbst versenkt, um ihn nicht in die Hände der Feinde fallen zu lassen.

10. August 1915. In Warschau erscheint zum ersten Male eine „Deutsche Warschauer Zeitung“.

11. August 1915. In den Argonnen das Martinswerk nördlich Bienne-le-Château erobert, 74 unverwundete Gefangene, zwei Maschinengewehre, 7 Minenwerfer erbeutet.

11. August 1915. Südlich des Njemen starke russische Angriffe am Dawina-Abchnitt abgewiesen, 700 Gefangene gemacht; Armee von Scholz nimmt den Brückenkopf von Wigna und wirft den Feind über den Sacfluß. Seit dem 8. August hier 4950 Gefangene, 12 Maschinengewehre erbeutet. Zambrowo gestürmt, Lufow besetzt.

11. August 1915. Erfolgreicher österreichischer Flottenangriff auf die italienische Küste von Molfetta bis Seno san Giorgio.

12. August 1915. Französische Angriffe auf das Martinswerk in den Argonnen abgeschlagen.

12. August 1915. Armee von Scholz macht 900 Gefangene und erbeutet drei Geschütze und zwei Maschinengewehre. Armee von Gallwitz nimmt in zwei Tagen 6550 Russen gefangen und erbeutet neun Maschinengewehre und ein Pionierdepot. Siedlce genommen, die Gegend von Sotolow und den Litwiec-Abchnitt erreicht.

12. August 1915. Harwich durch Marine-luftschiffe bombardiert.

12. August 1915. Italienische Annäherungsversuche an der küstländischen Front und an der Tiroler Grenze abgewiesen. — Das österreichische Unterseeboot „12“ in der Nordadria versenkt, ein italienisches Unterseeboot im Golf von Triest gesunken.

13. August 1915. Vor Rowno den befestigten Wald von Dominikanka genommen. Im Norden von Nowo-Georgiewsk eine starke Vorstellung erstürmt, 1800 Mann gefangen, vier Maschinengewehre erbeutet.

14. August 1915. Ein deutsches Unterseeboot versenkt im Ägäischen Meer einen 10000 Tonnen großen englischen Truppentransportdampfer.

14. August 1915. Armee von Below wirft die Russen bei Kupischky, 2350 Gefangene. Russischer Ausfall aus Kowno zurückgeschlagen, 1000 Gefangene. Der Kurzec-Übergang erzwungen. Armee von Scholz macht über 1000, Armee von Gallwitz 3550 Gefangene, letztere erbeutet zehn Maschinengewehre. Feindliche Stellungen bei Lofice durchbrochen. Armee von Boyers macht in sechs Tagen 4000 Gefangene und erbeutet neun Maschinengewehre.

15. August 1915. Vor Kowno 1730 Russen gefangen, zwischen Narew und Bug 5000 Gefangene gemacht, den Übergang über den Bug westlich von Drohiczyn erzwungen, Lofice, Międzyrzec, Biala und Slawatysze durchschritten.

15. August 1915. Die Stadt Wan am Kaukasus von den Türken zurückerobert.

15. August 1915. Die Forts von Venedig mit Bomben belegt. — Das österreichische Unterseeboot „S“ in der südlichen Adria versenkt.

16. August 1915. Die Südwest-Forts von Kowno durch Truppen der Armee von Eichhorn erstürmt, 4500 Russen gefangen, 240 Geschütze erbeutet. Die Armeen von Scholz und von Gallwitz nehmen 1800 Russen gefangen, erbeuten ein Geschütz und zehn Maschinengewehre, ein großes Fort an der Nordostfront von Nowo-Georgiewsk im Sturm genommen, 2400 Gefangene gemacht, 19 Geschütze erbeutet.

16. August 1915. Ein deutsches Unterseeboot zerstört durch Geschützfeuer die an der englischen Westküste bei Harrington belegene große Benzolfabrik.

17. August 1915. Französische Angriffe in den Vogesen am Schraymännle abgewiesen.

17. August 1915. Die Festung Kowno mit allen Forts und unzähligem Material, darunter über 600 Geschütze durch Sturm genommen, 20000 Gefangene. Vor Nowo-Georgiewsk zwei weitere Forts der Nordostfront erstürmt, 20 Geschütze erobert, 600 Gefangene gemacht. Die Russen über den Bug in die Vorstellungen von Brest-Litowsk geworfen.

17. August 1915. An der jütischen Westküste einen englischen Kreuzer und einen Torpedobootszerstörer durch deutsche Torpedoboote zum Sinken gebracht. — Die City von London und wichtige Anlagen an der Themse, sowie Fabrikanlagen und Hochofenwerke bei Woodbridge und Ipswich ausgiebig und erfolgreich mit Bomben belegt.

17. August 1915. Italienische Angriffe an allen Punkten der Tiroler, Kärntner und kustenländischen Front erfolgreich abgewiesen.

18. August 1915. Zurückgewiesene französische Angriffe zwischen Angreß und Souchez und am Ringkopf und Schraymännle.

18. August 1915. Bei Lykocin den Narew-Übergang erzwungen, 800 Russen gefangen. Nördlich biegt die Bahn Bialystok—Brest-Litowsk erreicht. Bei Nowo-Georgiewsk zwei Forts der Nordfront erstürmt, über 1000 Gefangene, 125 Geschütze erbeutet. Vor Brest-Litowsk bei Rokitno in die Vorstellungen der Festung gedrungen.

19. August 1915. Das englische Unterseeboot E 13 durch ein deutsches Torpedoboot am Südeingang des Sundes vernichtet. — Der White-Star-Dampfer „Arabic“, 15800 Tonnen, auf der Ausreise nach Amerika versenkt.

19. August 1915. Armee von Gallwitz nimmt 2650 Russen gefangen und erbeutet zwölf Maschinengewehre. Die Festung Nowo-Georgiewsk gestürmt, über 85 000 Mann gefangen, über 700 Geschütze und zahlreiches sonstiges Material erbeutet.

20. August 1915. Der deutsche Reichstag bewilligt einstimmig einen weiteren Kriegskredit von 10 Milliarden Mark.

20. August 1915. Östlich Nowo 450 Gefangene gemacht, fünf Geschütze erbeutet, westlich Tyllocin 1100 Gefangene, vier Maschinengewehre erbeutet. Armee Prinz Leopold von Bayern macht über 1000 Gefangene.

20. August 1915. In der Rigaer Nacht Vorpostengefechte, wobei zwei russische Kanonenbote und ein Torpedoboot zum Sinken gebracht werden, mehrere andere schwer beschädigt; ein deutsches Torpedoboot gesunken.

20. August 1915. Schwere Niederlage der Engländer in Seman, die Türken erbeuten vier Geschütze und fünf Maschinengewehre und schließen den Feind in Aden ein.

20. August 1915. Kriegserklärung Italiens an die Türkei unter nichtigem Vorwand.

20. August 1915. Italienische Angriffe an der ganzen Tiroler, Kärntner und Küstenländischen Front abgewiesen.

21. August 1915. Bei Erstürmung einer Stellung nördlich des Zwintyseez 750 Russen gefangen. Armee von Gallwitz macht in zwei Tagen über 3550 Gefangene. Die Eisenbahn Mlezzele—Wysofo-Witowsk überschritten, über 3000 Gefangene gemacht.

22. August 1915. Starke französische Angriffe nördlich Münster am Lingetopf, Schrazmännle und Barrenkopf abgewiesen.

22. August 1915. Die Russen räumen Ossowicz, Tyllocin genommen, 1200 Gefangene, sieben Maschinengewehre erbeutet. Die Linie Mlezzele—Magna überschritten, 3050 Gefangene, 16 Maschinengewehre erbeutet, den Übergang über den Pulwa-Abchnitt erzwungen.

22. August 1915. Ministerwechsel in Griechenland, Venizelos übernimmt die Neubildung des Kabinetts.

23. August 1915. Bei den Kämpfen östlich und südlich von Nowo 2600 Russen gefangen, acht Maschinengewehre erbeutet. Armee Prinz Leopold von Bayern nähert sich dem Bialowieża-Forst, sie macht 4500 Mann Gefangene, erbeutet neun Maschinengewehre. — Die Höhen von Kopytow bei Brest-Witowsk erstürmt. Kowel besetzt.

23. August 1915. Die offene, außerhalb des Operationsgebietes belegene Stadt Offenburg durch feindliche Flieger bombardiert.

23. August 1915. An den Dardanellen für die Alliierten äußerst verlustreiche Gefechte.

24. August 1915. Nördlich des Njemen bei Birshi 750 Russen gefangen. Armee von Eichhorn macht 1850 Gefangene, Armee von Scholz nahm Anyszyn und überschreitet den Narew, 4700 Gefangene, neun Maschinengewehre erbeutet. Armee Prinz Leopold von Bayern wirft die Russen in den Bialowieża-Forst, 1700 Gefangene. Die Vorstellungen von Brest-Witowsk durchbrochen.

25. August 1915. Fliegerkämpfe bei Nancy und im Saartal, vier feindliche Flugzeuge werden abgeschossen.

25. August 1915. Bialystok erreicht. — Die Festung Brest-Witowsk durch Armee von Mackensen gestürmt.

25. August 1915. Russische Signalstationen auf der Insel Dagoe durch einen unserer kleinen Kreuzer zerstört.

26. August 1915. In Gefechten bei Baust, Schönberg (südöstlich von Mitau) und östlich Kowno 2450 Russen gefangen, vier Geschütze, drei Maschinengewehre erbeutet. Olita von den Russen geräumt. Der Übergang über den Berezowka-Abchnitt (östlich von Ossowiec) erlämpft. In zwei Tagen von der Armee von Gallwitz 3500 Gefangene und fünf Maschinengewehre eingebracht. Südöstlich von Brest-Litowsk wird der Feind über den Rysa-Abchnitt zurückgeworfen.



Allen Manuskripten ist Porto hinzuzufügen, da andernfalls bei Ablehnung eine Rücksendung nicht verbürgt werden kann.

Nachdruck sämtlicher Aufsätze nur mit ausdrücklicher Erlaubnis des Verlags gestattet.
Verantwortlich: der Herausgeber Georg Kleinow in Berlin-Lichterfelde West. — Manuskriptsendungen und Briefe werden erbeten unter der Adresse:

An den Herausgeber der Grenzboten in Berlin-Lichterfelde West, Sternstraße 56.
Korrespondenz des Herausgebers: Amt Lichterfelde 498, des Verlags und der Schriftleitung: Amt Bismarck 6510.
Verlag: Verlag der Grenzboten G. m. b. H. in Berlin SW 11, Tempelhofer Ufer 85a.
Druck: „Der Reichsbote“ G. m. b. H. in Berlin SW 11, Dessauer Straße 36/37.

Wir bitten die Freunde der :: :: :: ::

Grenzboten

das Abonnement zum IV. Quartal 1915
erneuern zu wollen. — Bestellungen
nimmt jede Buchhandlung und jede
Postanstalt entgegen. Preis 6 M.

Verlag der
Grenzboten
G. m. b. H.
Berlin SW 11.